



## Leistungsfähige Elektronische Patientenakte

Die Einrichtung von Schnittstellen zu jedem KIS und Befund liefern dem System war dann die Voraussetzung für die Schaffung einer Elektronischen Patientenakte (EPA). In dieser EPA laufen die Bild- und Behandlungsdaten der Patientinnen ein und können so für die Behandlung an jedem Standort genutzt werden. Die EPA unterstützt die Behandelnden durch eine durchgängige, einheitliche und Sektor übergreifende EDV-gestützte Dokumentation. Äußerst unkompliziert ist die Integration der Einweiser sowie anderer externer Partner in die Kommunikation klinischer, Patienten bezogener Daten. Die vollständige Beachtung aller datenschutz-

rechtlichen Kriterien ist dabei gewährleistet. Ein Pluspunkt von ixserv liegt darin, dass redundante Datenspeicherung weitestgehend vermieden wird. Die Daten werden grundsätzlich in verschiedene Kategorien eingeteilt: Labordaten beispielsweise werden strukturiert übermittelt. Hinzu kommen Word-dokumente bei Arztbriefen sowie Bilder. Wenn es um Daten geht, auf die nur bei Bedarf zugegriffen werden muss, wird das Speichern weitestgehend vermieden. Das System indiziert die Daten so, dass sie jederzeit vom gespeicherten Ort abgerufen werden können.



## Tumorkonferenzen als Videokonferenzen

Die Elektronische Patientenakte ist neben dem Datenaustausch auf Basis einer hochleistungsfähigen Breitbandverbindung wichtigste Voraussetzung für die Tumorkonferenzen im Brustzentrum Emscher-Lippe. Hier finden diese für die Qualität der medizinischen Versorgung wichtigen Gespräche zwischen Radio-Onkologen, Gynäkologen, Radiologen sowie Nuklearmedizinern in Form einer Videokonferenz statt, deren Ergebnis auch von dem niedergelassenen Gynäkologen umgehend abgerufen werden kann. Während der Tumorkonferenz sehen alle Partner an ihren jeweiligen Standorten mittels ixserv die Befunde auf dem Monitor und können umgehend die Diagnose- und Behandlungswege festlegen. Auch die schnelle Doppelbefundung bei Mammografie und Pathologie ist mit der EPA über Klinikgrenzen mit ganz geringem Aufwand möglich.

## Erfolgreiche Realisation in nur drei Monaten

Zwischen der Auftragsvergabe durch das Brustzentrum Emscher-Lippe und dem Routinebetrieb lagen bei diesem Projekt nur drei Monate. Seit 2006 wird das System mit sehr hoher Akzeptanz von den verschiedenen Partnern genutzt. Alle beteiligten Unternehmen, Kliniken und Institute haben dabei von der Moderation, Betreuung und Organisation durch einen externen Projektleiter profitiert. Dieter Bock von Delphimed hielt die Fäden in der Hand und sorgte für eine erfolgreiche Umsetzung in Rekordtempo. ■

Ernst Münster  
Software Technologie GmbH  
Aachener Str. 217  
50825 Köln  
www.ixmid.com - www.ixserv.com  
info@ixmid.com